



PRESSEMITTEILUNG

Cannabinoidhaltige Ergänzungstherapie bei M. Parkinson Neues Präparat Yuvigo 20/0 ab Juli verfügbar

Berlin, 01.07.2021 – Mit Yuvigo 20/0 führt Zambon in Kooperation mit Adven® ein neues cannabinoidhaltiges Präparat zur Behandlung von Beschwerden bei Menschen mit Morbus Parkinson ein. Die seit dem 1. Juli 2021 verfügbare THC-haltige-Lösung kann unter der Basistherapie anhaltende Symptome wie Schmerzen, Krämpfe, Tremor und Schlafstörungen deutlich lindern, wie Studien zu Cannabinoiden belegen.¹ Hierdurch kann die Lebensqualität der Betroffenen auch nach Ausschöpfung der herkömmlichen Medikation erhalten oder verbessert werden.

Menschen mit M. Parkinson leiden auch unter ihrer Basistherapie häufig weiterhin unter belastenden Symptomen wie Ruhetremor, Schmerzen, psychischen Problemen oder Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus, die ihre Lebensqualität stark beeinträchtigen können. Eine Ursache hierfür können Veränderungen in der Expression der CB1- und CB2-Rezeptoren des endogenen Cannabinoid-Systems in den Basalganglien sein, die dessen Aktivität mindern. Von außen zugeführte agonistisch wirkende Cannabinoide wie THC (Tetrahydrocannabinol) können dem entgegenwirken. Dies gilt besonders, wenn THC gemeinsam mit Terpenen aufgenommen wird, da es dann die Blut-Hirn-Schranke leichter passieren und besser an den Rezeptoren im Gehirn andocken kann.¹ Die zusätzliche Gabe von medizinischem Cannabis bietet somit die Möglichkeit, Schmerzen und neurologische Beeinträchtigungen abzumildern und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Das in der Parkinsontherapie etablierte Unternehmen Zambon erweitert daher sein Portfolio und bietet Ärzten und Patienten ab dem 1. Juli 2021 ergänzend zu seinem bewährten dual wirksamen Add-on-Präparat Safinamid (Xadago®) mit YUVIGO 20/0 ein Cannabisextrakt an. Hiermit reagiert das Unternehmen auf die Ergebnisse einer Metaanalyse, der zufolge Safinamid gegenwärtig die effektivste Therapie zur Linderung Parkinson-assoziierten Schmerzen ist, gefolgt von Cannabinoiden und Opioiden.¹ Wesentliche Vorteile der Cannabinoide bestehen dabei im günstigen Nebenwirkungsprofil und der geringen Toleranzentwicklung, wodurch sie eine Alternative zu herkömmlichen Analgetika sein können. Das Cannabisvolleextrakt YUVIGO 20/0 enthält als einzigen Wirkstoff 20 % THC sowie unterschiedliche Terpene. Es wirkt schmerzlindernd, muskelrelaxierend, antidepressiv und antiemetisch und darf in Deutschland von Ärzten nach Bedarf verschrieben werden. Die Dosierung kann nach Auftitrierung individuell an den Patienten angepasst werden.



Quellen:

¹ Qureshi A et al. Neuroepidemiology 2018;51:190-206; DOI:10.1159/000492221

Über die Parkinson-Krankheit

Die Parkinson-Krankheit ist nach der Alzheimer-Krankheit die zweithäufigste chronische progressive neurodegenerative Störung im Alter, die 1-2% der weltweiten Bevölkerung ≥ 65 Jahre betrifft. Die Prävalenz wird voraussichtlich in den nächsten Jahren aufgrund der Zunahme der Weltbevölkerung und Fortschritten in der Gesundheitsversorgung weiter wachsen, da diese Faktoren zu einer Alterung der Bevölkerung und somit zu einem erhöhten Risiko für die Parkinson-Krankheit (PD) beitragen. Die Diagnose von PD geschieht im Wesentlichen anhand der Leitsymptome Muskelsteifigkeit (Rigor), Zittern (Tremor), sowie Haltungsinstabilität und Bewegungsverlangsamung (Bradykinese). Schreitet die Krankheit fort, werden die Symptome gravierender. Patienten im frühen Stadium können leichter mit Levodopa versorgt werden. Levodopa bleibt die effektivste Behandlungsmöglichkeit bei Parkinson und über 75% der Patienten, die an der Parkinson-Krankheit leiden, werden mit Levodopa behandelt. Dennoch führt eine längerfristige Behandlung mit Levodopa zu ernsthaft einschränkenden motorischen Fluktuationen, Phasen der normalen Bewegungsfunktion (ON-Zeit) und Phasen beeinträchtigter Bewegungsfunktion (OFF-Zeit). Des Weiteren erfahren viele Patienten durch die hoch dosierte Medikation mit Levodopa bei fortschreitender Krankheit unwillkürliche Bewegungen, die als Levodopainduzierte Dyskinesien (LID) bekannt sind. Bei fortschreitender Krankheit werden zusätzlich zu den bereits verordneten weitere Medikamente eingenommen, der Fokus liegt dabei auf der Behandlung vor allem der motorischen Symptome sowie der Einschränkung von LID und „OFF-Zeit“-Effekten von Levodopa. Aktuelle Therapien zielen auf das dopaminerge System, welches in die Pathogenese der Parkinson-Krankheit involviert ist, und die meisten aktuellen Therapien wirken durch die Verstärkung der dopaminergen Übertragung, welche zu einer Verbesserung der motorischen Symptome führt. Es gibt zunehmende Erwartungen, dass eine Fokussierung auf die nicht-dopaminergen Systeme zu Verbesserungen der Parkinson-Symptome wie Dyskinesie, die von aktuellen dopaminergen Therapien nicht verbessert werden, führt.

Über Zambon

Zambon ist ein führendes italienisches Pharma- und Feinchemikalien-Unternehmen, das sich über die Jahre eine große Reputation für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen erworben hat. Zambon ist in drei therapeutischen Gebieten aktiv: Atemwegserkrankungen, Schmerzen und Frauenheilkunde. Zudem investiert Zambon maßgeblich in den Ausbau seiner Aktivitäten auf dem Gebiet des ZNS. Zambon S.p.A. bietet hochqualitative Produkte dank integrierter Produktionskette. Die Gruppe engagiert sich stark in der Therapie chronischer Atemwegserkrankungen wie Asthma und chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung und, über Xadago®, in der Indikation Parkinson-Krankheit. Zambon ist in Mailand zuhause und wurde 1906 in Vicenza gegründet. Das Unternehmen ist in 15 Ländern mit Tochtergesellschaften und mehr als 2.600 Arbeitnehmern vertreten, und verfügt über Fertigungsbetriebe in Italien, der Schweiz, Frankreich, China und Brasilien. Produkte von Zambon werden in 73 Ländern vertrieben. Details zu Zambon unter www.zambongroup.com

Pressekontakt:

Zambon GmbH
Lietzenburger Str. 99
10707 Berlin
Fax: 030-120212121
Carsten Fricke
T.: 030-120212107
E-Mail: carsten.fricke@zambongroup.com

Weber Shandwick
Speicherstraße 59
60327 Frankfurt am Main
Fax: 069-913043-559
Lena Wiegand
T.: 069-913043-46
E-Mail: lwiegand@webershandwick.com